



Der Eingangsbereich eines Weisergatters.
Foto: Stefan Schneider



Der obere Eingangsbereich samt Absicherung zum Einhängen.
Foto: Stefan Schneider



Die Absicherung des Knotengeflechts mittels eines Bodenankers.
Foto: Stefan Schneider



Das Knotengeflecht sollte wo immer möglich in den Pfählen eingehängt werden.
Foto: Stefan Schneider



Der bodennahen Absicherung kommt eine Schlüsselposition zu.
Foto: Stefan Schneider



Außen Buchennaturverjüngung - innerhalb des Gatters junge naturverjüngte Weißtannen und Buchen.
Foto: Martin Scholz



Nur im Zaun konnten sich Bäume gegen das Schalenwild durchsetzen.
Foto: Dr. Michaela Dölle

Impressum:

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße
Waldwirtschaft e. V - Projektbüro BioWild
Wormbacher Str. 1; 57392 Schmallenberg

Telefon: +49 (0) 29 72 / 98 49 379
E-Mail: waldwild@anw-deutschland.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.biowildprojekt.de

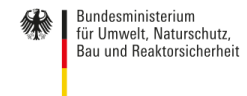


Anleitung zum Weisergatterbau



BioWild-Weisergatter in Schmallenberg, NRW.
Foto: Stefan Schneider

Stand: März 2017



Das Projekt „Biodiversität und Schalenwildmanagement in Wirtschaftswäldern“ wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Grundlegende Informationen:

- Ziel: Objektive Erfassung des Schalenwildeinflusses auf die krautige und holzige Bodenvegetation.
- In den fünf BioWild-Pilotregionen wurden insgesamt 248 Weiserflächenpaare errichtet.
- Jedes Weiserflächenpaar besteht aus einer gezäunten und einer ungezäunten Teilfläche in unmittelbarer Nachbarschaft.
- Auf beiden Flächen werden alle Pflanzenarten sowie Verbiss und sonstige Schädigungen an den Gehölzen aufgenommen.
- Die ökologischen und ökonomischen Konsequenzen unterschiedlicher Verbisbelastungen werden auf Grundlage der Eigentümerzielsetzungen bewertet.

Weisergatter:

- Quadratischer Zaun mit einer Kantenlänge von 12 x 12 m. Eigentliche Aufnahmefläche: 10 x 10 m.
- Zaunhöhe: 2,20 m, wovon die untersten 20 cm nach außen umgeklappt werden; effektive Zaunhöhe ca. 2 m.

Vergleichsfläche / Nullfläche:

- Quadratische Fläche von 10 x 10 m Kantenlänge; mindestens 5 m bis maximal 20 m vom Weisergatter entfernt anlegen. Auf gleiche kleinräumige Bedingungen wie Standort, Verjüngungssituation, Exposition oder Belichtung achten.
- Das Schalenwild muss uneingeschränkten Zugang haben.

Kriterien für die Standortauswahl:

- Ca. 1 Weisergatter pro 100 ha.
- Systematische Auswahl möglicher Standorte durch die Berechnung der Verjüngungswahrscheinlichkeit.
- Aufsuchen der Flächen mit der höchsten Verjüngungswahrscheinlichkeit. Vegetation muss noch in Verbisshöhe sein (< 50 cm).
- Auswahl geeigneter Weisergatterflächen (samt Vergleichsfläche) mit auflaufender Verjüngung.

Kosten:

- In einigen Bundesländern wird der Weisergatterbau durch die Forstverwaltungen finanziell gefördert.
- Die Kosten für ein Weisergatter variieren je nach Bestell- und Aufbaumenge (Mengenrabatt) und der ggf. erbrachten Eigenleistung (Aufbau).
- Grobe **Kostenabschätzung pro Weisergatter** inklusive MwSt. (aber ohne Förderung) laut untenstehender Materialliste:

	Kosten Material	Kosten Aufbau	Gesamtkosten ca.
Kleinserie < 50 Stk	400 €	400 €	800 €
Großserie > 50 Stk	270 €	330 €	600 €

Materialliste für den Bau eines Weisergatters:

Menge	Material *
4	Farbige Holzpfähle zur Markierung der Weisergattereckpunkte
4	Weißer Holzpfähle zur Markierung der Vergleichsfläche
8	Zimmermannsnägels (6 x 230 mm) zur permanenten unsichtbaren Markierung der Eckpunkte der beiden Aufnahmeflächen
4	Stahleckpfähle; Länge 2,7 m
8	Stahlstützpfähle für die Eckpfähle; Länge 2,5 m
12	Stahlzusatzpfähle für Zwischenfelder (alle 3 m ein Pfahl); Länge: 2,7 m
1	Stahlpfahl für Eingangstor; Länge 2,3 m
4	Doppelte Eckverbinder
1,3	Schraubenset Edelstahl M8 x 20
1	Wildgatterknotengeflecht (220/30/15L); Höhe 2,2 m; Länge: 50 m
22	16 Bodenheringe für die 16 Zwischenfelder und 6 zum zusätzlichen Absichern (nach Bedarf).
4	Drahtspanner
0,25	Spanndraht (¼ Drahtrolle)

* Mehr Informationen siehe z. B. unter www.grube.de oder im aktuellen Grubekatalog.

Tipps zur Bauausführung:

- Die vier Ecken des Weisergatters durch Pfähle markieren.
- Größere Bodenunebenheiten auf Zaunlinie einleiten.
- Stahleckpfähle setzen und Stahlstützpfähle montieren. Die Eck- und Zusatzpfähle sollten nach dem Reinrahmen mindestens 2,1 m aus dem Boden heraus schauen. Bei flachgründigem Boden Erdbohrer einplanen.
- Auf der Zaunlinie alle drei Meter einen Stahlzusatzpfahl setzen.
- Beginnend vom geographisch tiefst liegenden Punkt des Gatters Wildgatterknotengeflecht abrollen und provisorisch oben in die Stahlpfähle einhängen.
- Die untersten 20 cm des Zaunes nach außen umschlagen.
- Knotengeflecht vom Zaunanfang her an Stahlpfählen fixieren und ggf. spannen.
- Zaunlänge passend zuschneiden (Eingangstor mit einbeziehen, siehe unten!)
- Zaunende mit Stahlpfahl fürs Eingangstor verbinden, hierzu Zaunende einschlagen und dann die Horizontaldrähte verrödeln.
- Unten und oben um den Anfangs- / Endeckpfahl eine Schlaufe aus Spanndraht anbringen.
- Eingangspfahl in die Schlaufen einhängen und mittels zusätzlichem Spanndraht mit dem Anfangs- / Endeckpfahl so verbinden, dass der Eingang einfach wieder geöffnet werden kann.
- Zaun pro Seite oben mit den vier Drahtspannern und dem Spanndraht abspannen. Hierzu Spanndraht durch die oberste Reihe des Knotengeflechts flechten und durch die vorgesehenen Löcher in den Stahlzusatzpfählen ziehen. Im Türbereich Spanndraht nicht ins Knotengeflecht einziehen, sondern mit Spanndrahtstücken miteinander verbinden!
- Bodenheringe in den 16 Zwischenfeldern setzen. Ggf. zusätzliche Heringe nach Bedarf (Baumstümpfe, Gelände sehr uneben) einbringen.
- Überprüfen, ob Zaun überall dauerhaft wilddicht ist. Ggf. mit Spanndrahtstücken nachfixieren.